

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



BKV-Newsletter vom 19. April 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Verbände der Kunststoffindustrie blicken dieser Tage laut Medienberichten nach Ottawa, wo vom 23. bis 29. April das vierte und planmäßig letzte Treffen zur Verhandlung eines weltweiten Plastikabkommens stattfinden wird. Ende des Jahres soll das Abkommen, das bei den erdölfördernden Ländern in der zuletzt in Nairobi diskutierten Fassung auf große Widerstände stieß, dann beschlossen werden. Der Verband der europäischen Kunststoffhersteller Plastics Europe appelliert noch einmal eindringlich an alle beteiligten Kreise, sich für eine Einigung einzusetzen und darin Kunststoffabfälle als wertvollen Rohstoff zu behandeln. Lesen Sie mehr dazu in unserer Presseschau, in der wir auch über das diese Woche unterzeichnete deutsch-chinesische Abkommen für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz berichten. Die von Bundesumweltministerin Steffi Lemke mit ihrem chinesischen Amtskollegen ausgehandelte Vereinbarung sieht einen intensiven Austausch zwischen China und Deutschland über die nachhaltigere Nutzung von Kunststoffen innerhalb der kommenden fünf Jahre vor.

Haben Sie sich bereits für den [Internationalen Altkunststofftag des bvse Bundesverbands Sekundärrohstoffe und Entsorgung](#) vom 11. bis 12. Juni 2024 in Dresden [angemeldet](#)? Die BKV GmbH bietet bei dem Branchentreffen wieder einen [Workshop](#) an, bei dem es diesmal um die Frage nach verfügbaren Mengen für das Recycling geht. Mehr Information gibt es [hier >>](#)

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und ein schönes Wochenende.

Ihre BKV

Presseschau 12.04.2024 - 18.04.2024

UN-Plastikabkommen: Kunststoffverbände drängen auf ausgewogenen Ansatz

Das englischsprachige Fachmagazin *Sustainable Plastics* berichtet online über

Positionen der Kunststoffindustrie, Wissenschaft und NGOs im Vorfeld des vierten Treffens der Verhandlungsführer zur Erarbeitung eines internationalen Plastikabkommens (INC-4), das im kanadischen Ottawa vom 23. bis 29. April 2024 stattfinden wird. Der Verband der europäischen Kunststoffhersteller Plastics Europe rufe die Delegierten dazu auf, den Fokus der Verhandlungen auf Maßnahmen zu legen, die den Wert von Kunststoffabfällen steigern, indem sie die Nachfrage nach zirkulären Kunststoffen erhöhen, geht aus einem Bericht im *Plasticker* hervor.

[weiterlesen](#)

Deutsch-chinesisches Abkommen für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

Das von Ministerin Steffi Lemke (Grüne) geführte Bundesumweltministerium (BMUV) und die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission Chinas haben sich laut Medienberichten auf einen Aktionsplan zum Dialog im Bereich Kreislaufwirtschaft verständigt. Demnach will das BMUV sich mit China in den kommenden fünf Jahren intensiver über die nachhaltigere Nutzung bestimmter Materialien, darunter auch Kunststoffe, austauschen.

[weiterlesen](#)

„Klarer Vorrang des mechanischen Recyclings von Kunststoffabfällen“

Im Interview mit dem Fachmagazin *CHEMManager* spricht Ingemar Bühler, Hauptgeschäftsführer des Verbands der Kunststoffherzeuger Plastics Europe Deutschland (PED), über das von BDE, VCI und PED im September 2023 vorgelegte gemeinsame „Leitbild zu einer Kreislaufwirtschaft mit Kunststoffen“ und den darin gemachten Vorschlag einer „Doppelquote“ für mechanische und chemische Recyclingverfahren.

[weiterlesen](#)

Aktuelle Meldungen



Kunststoffsteuer erneut verschoben

Laut Medienberichten verzögert sich das Gesetz, weil es noch kein praktikables Modell für die Steuer auf nicht recyceltes Plastik gebe.

[weiterlesen](#)



Borealis investiert 4,5 Millionen Euro am Standort Porvoo

Der Anteil an zirkulären Rohstoffen in der Produktion soll durch einen Umbau des Cracker-Ofens der Polyolefinanlage



erhöht werden.

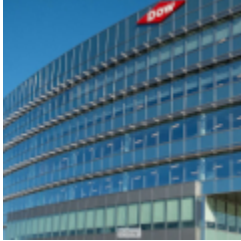
[weiterlesen](#)



IFAT 2024: „Kunststoffkreisläufe intelligent schließen“

Der Kunststoffherstellerverband Plastics Europe, einer der offiziellen Messepartner, stellt in München zirkuläres Wirtschaften in den Mittelpunkt.

[weiterlesen](#)



Dow und Procter & Gamble entwickeln chemisches Recyclingverfahren für PE

Der Chemiekonzern Dow und der Konsumgüterriese Procter & Gamble (P&G) haben eine Kooperationsvereinbarung für die Entwicklung unterzeichnet.

[weiterlesen](#)

Service

BKV-Studien

z.B. die Studie "Vergleich unterschiedlicher Standards zur Bewertung der Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen"

untersucht unterschiedliche Ansätze zur Bewertung der Verwertbarkeit von Kunststoffverpackungen.



BKV-Studien

z.B. die Studie "Ökonomische Bewertung von Instrumenten zur Förderung des Kunststoffrecyclings"

bewertet aus ökonomischer Perspektive die Optimierung der Kreislaufführung von Kunststoffen. Durch eine verstärkte Kreislaufführung werden vor allem fossile Ressourcen geschont und Treibhausgasemissionen reduziert.



BKV-Studien

z.B. die Studie "**Kunststoffrelevante Abfallströme in Deutschland 2019**", mit der die BKV eine Analyse erstellen ließ, in der auch Abfallströme identifiziert wurden, die bislang für eine werkstoffliche Verwertung nicht genutzt werden, können Sie [hier](#) in der kostenpflichtigen Langfassung bestellen oder als kostenfreie Kurzfassung downloaden.



BKV-Studien

z.B. die Studie zur Marktsituation von Kunststoffrezyklaten: „**Potenzial zur Verwendung von Recycling-Kunststoffen in der Produktion von Kunststoffverpackungen in Deutschland (GVM)**". Eine kostenfreie Kurzfassung sowie Bestellmöglichkeit der Langfassung finden Sie [hier](#).



Marine Litter Newsletter

Ein spezieller Newsletter der BKV bietet drei bis vier Mal im Jahr Informationen zum aktuell viel beachteten Thema Vermüllung der Meere. Der Newsletter berichtet nicht nur über die Projektarbeit der BKV und ihrer Partner, sondern auch über weitere Studien und Projekte. Zu mehr Information, Archiv und Anmeldung gelangen Sie [hier](#).



BKV GmbH

Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt/Main



[info\(at\)bkv-gmbh.de](mailto:info(at)bkv-gmbh.de)

Kontakt

BKV GmbH: [info\(at\)bkv-gmbh.de](mailto:info(at)bkv-gmbh.de)

Redaktion: Barbara Simon

bs@alphapunktbeet.de

Tel: +49 2131 276 500

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.